

HANS OHLMS (1908 - 1988)

Er ist der „schlafende Gigant“ des Grafschafter Kulturlebens in Bezug auf die Bildenden Künste:

Hans Ohlms, der Grafiker, Maler und Bildhauer, der von 1938 – mit Unterbrechung durch den Militärdienst im Zweiten Weltkrieg als Kriegszeichner in der Ägäis – bis zu seinem Tod 2008 in der Grafschaft wirkte.

Da er von der Kunst nicht leben konnte, nahm er Reklame-Aufträge ebenso an wie die Tätigkeit als Kunsterzieher.

1953 lernte er dabei den jungen Textilmusterzeichner Horst Eckart kennen. Sie wurden Freunde. Eckart machte später Karriere unter dem Künstlernamen JANOSCH.

In seinem künstlerischen Wirken versuchte Hans Ohlms auch immer den Grafschaftern die Moderne näher zu bringen. Einige Aufträge im öffentlichen Raum – wie z.B. das große Wandmosaik des Nordhorner Südfriedhofs – zeugen von seinem großen Können. Doch das wurde in der Region nie so recht anerkannt.

Er hinterlässt ein Werk von mehreren tausend Blättern – einige davon lagern im Kreis- und Kommunalarchiv der Grafschaft.

Eine Bilderreihe zu Leben und Werk gibt einen ersten Eindruck zu diesem fast vergessenen „Giganten der Kunst“. Mit Hans Ohlms entdeckt man, wie die Moderne in die Grafschaft kam. Und man entdeckt einen großen Künstler.

Weiteres zu Hans Ohlms auf Wikipedia und YOUTUBE

Während des Nachmittages werden Drucke von Grafiken von Hans Ohlms verlost und sind in kleinen Quizspielen als Preis ausgesetzt.

### FABIAN OETTEL- Mit Klängen um die Welt

Von Saz bis Sitar – von Maultrommel bis Obertonflöte. Und viele andere Musikinstrumente mehr. Instrumente dieser Welt und wie sie klingen. Im Vortrag mit unzähligen Klangbeispielen von Instrumenten nimmt sie der Musikinstrumentensammler mit um die Welt. Er zeigt seine Instrumente, erklärt Zusammenhänge, Tonerzeugung und kulturelle Verbindungen. Und spielt kurz auf ihnen. All diese geschieht kurzweilig und unterhaltsam und wird besonders dann zu einem Erlebnis, wenn man z.B. einer Sitar selber Töne entlocken darf.

### HAIE

Lesung eines surrealen Märchens, das in den 1950er Jahren spielt

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf dem nächtlichen Rückweg von einem beruflichen Termin. Und plötzlich taucht vor Ihnen aus dem Dunkel der Nacht ein in einem Anzug gekleideter Hai auf.



Was tun?  
Weiterfahren – oder doch stoppen?  
Das ist die erste Entscheidung vor der die weiblichen Hauptperson dieser schier unglaublichen Geschichte steht. Und da bei Märchen am Ende alles gut ist, winkt auch hier ein happy end.

Sharon Oettel-Bakker liest dieses fröhliche Hör-Vergnügen.

Der zeitliche Abfolge der Programmpunkte von 14- 18 Uhr finden Sie aktuell auf der Website des OPM:

[www.pankok-museum.de](http://www.pankok-museum.de)

Außerdem hängen im Museum die jeweiligen **Veranstaltungszeiten** aus.

Die jeweiligen Programme sind jeweils bis zu ca. 25. Minuten lang. Während sie als kleine Konzerte und Lesungen stattfinden, bitten wir um keine Störung durch Herumlaufen. Bitte kommen Sie früh genug – ab 15 Minuten vorher sind die jeweiligen Räume geöffnet.

**Weil die Plätze begrenzt sind, finden die meisten Programmpunkte zweimal statt.**

Wenn im großen Hauptraum gerade Musik gemacht wird, wird man bei Überfüllung dort zum Ausweichen im Grünen Raum parallel einen anderen Programmteil genießen können.

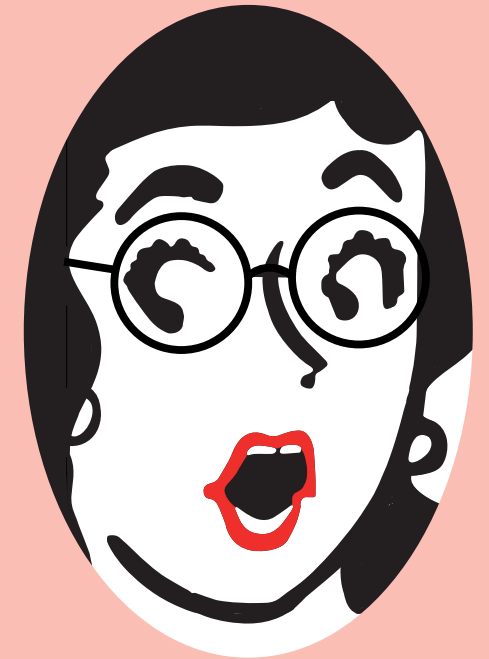
Nach einigen Programmen gibt es teilweise **Verlosungen** von **Grafikdrucken u.a. von Hans Ohlms**, kleinen kreativen Spielereien und, und, und ....

Ihre Freude über die vielfältigen Auftritte können Sie evt. dadurch zum Ausdruck bringen, dass Sie unsere Sparschweine mit einer **freiwilligen Gabe** prall füllen und / oder **Mitglied des Vereins** werden. Für 12 € (Einzelperson) oder 20 € (Paare) Jahresbeitrag haben Sie immer freien Eintritt.

Das OH-OPM Festival ist eine Eigenproduktion des

**OPM**

Corona Bedingungen  
Es gelten die aktuellen Hygienebedingunge. Siehe Aushang.



**OH OPM**

**KULTUR FÜR ALLE**  
Das kleinste Festival der Welt

**7. MAI 2022**  
**EINTRITT FREI**

OTTO PANKOK MUSEUM BAD BENTHEIM-GILDEHAUS

Die Künstlerinnen und Künstler:

**... ERBLÜHEN ...**

Die aktuelle Ausstellung im OPM zeigt Werke von vier Künstlerinnen aus den Jahren 1950 bis heute.

**EVA PANKOK (1925 - 2016)**

Bilder aus der Provence in den 1950er Jahren  
Die mediterranen Landschaften inspirierten die Tochter Otto Pankoks nach dem Krieg zu wieder aufbrechender Lebenslust und Bildern in allen Farben.

**KÄTHE KOLLWITZ (1867 - 1945)**

Lichtdrucke von Handzeichnungen der sozialkritischen Künstlerin  
Ihre Kunst setzt Zeichen gegen Unterdrückung, Leid und Krieg. Aktuell wie ehedem.

**BELE BACHEM (1916 - 2005)**

Zeichnungen zum Tierkreis aus dem Jahr 1954  
Mit Ihrem dekorativen Stil der Leichtigkeit lässt sie Frauen und Männer durch das Leben schweben. Für den Film „Wirtshaus im Spessart“ schuf sie den Titel-Trickfilm und wurde die angesagte Künstlerin Ihrer Zeit.

**INGRID MOLL-HORSTMANN (1936)**

Holzschnitte um 1990 – 2000  
Ihre abstrakten Farbholzschnitte werden durch die Formen symbolhaft aufgeladen und reflektieren das Leben.

**DAUERAUSSTELLUNG**

**OTTO PANKOK (1893 – 1966)**

Querschnitt aus seinem Werk im Obergeschoss



**ERIKA LICHTER (1900 - 1947)**

Sie war eine sensible Dichterin – eine der wenigen der Grafschaft, die ab dem Ersten Weltkrieg ernsthaft die Profession des Dichtens in Hochdeutsch betrieben.  
Zu Lebzeiten erschien nur ein kleiner Lyrikband von ihr: Melodien des Lebens, 1922

Sie wuchs auf in der Ruine des Klosters Frenswegen. Dort arbeitete ihr Vater als Förster der Bentheimer Fürsten.  
Früh kam sie über die Wandervogelbewegung in Kontakt mit anderen Kunstinteressierten und gehörte somit zu den sogenannten Neuromantikern.  
Einige Ihrer Gedichte wurden damals zudem vertont. Für Erika Lichte, die selber Laute spielte, war dies eine besondere Wertschätzung Ihres Könnens.

Die Gedichte dieser fast vergessenen Dichterin erklingen hier nun zum ersten Mal in der Grafschafter Öffentlichkeit aus dem Mund junger Frauen.

Dazu spielt Ulrich Oettel auf der elektrischen 12 Saiten Gitarre im Stil des Westcoast-Folkrocks einige deutsche Volkslieder und Lieder der Wandervogelbewegung zum Mitsingen für alle.

Jingle-jangle Sound und Mundharmonika.  
Percussion: Raphael Oettel

Die Wandervögel treffen auf die Hippies.



**MIZZI & MOON**

Maren Wittenhaus- Vocals & Gerd Maurer- Guitar

JAZZ DUO SINCE 2019  
zu hören aus ihrem Programm

- THOSE SILLY LOVE SONGS-  
mit Arrangements aus Jazz, Pop, Latin und eigener Feder.  
Nach dem Motto- different every time- sind die Interpretationen immer wieder überraschend.



**ARNALDO LOPEZ UND HEINO SLUET**

Arnaldo Lopez und Heino Sluet, eigentlich mit Robin Wellendorf als „Herbert H Herbert“ unterwegs. Hier als Duo, spielen sie Stücke ihres Trios HHH und Kompositionen von Arnaldo Lopez. Fingerstyle Gitarre und Harmonika bewegen sich im Folk, Blues, Jazz und der Weltmusik.



aus. Der Zahn – USA ca. 1925

Aus den Archiven des Stummfilms und der Slapstickfilme werden einige ein paar Minuten dauernde Kurzfilme gezeigt, die das Herz erwärmen.  
Lachen garantiert.



aus: Dynamit – Russland ca. 1955

Die Filme und die Bildpräsentation zu Hans Ohlms laufen im Grünen Raum abwechselnd mit der Veranstaltung: „Mit Klängen um die Welt“ und mit der Lesung von „Haie“.

Der „Haus-Chef“- die Besucherinnen und Besucher werden ihn sofort erkennen- hilft Ihnen gerne auch dann zu einem Programmserlebnis, wenn die Veranstaltungen im Großen Raum schon voll besetzt sind.

Im mittleren Raum gibt es einen Treffpunkt zum Plaudern. Es gibt Getränke und etwas zu knabbern.